

Pressemitteilung

Dubnow


Institut

Ansprechpartnerin

Dr. Julia Roos

Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit

Tel. +49 341 21735-753

E-Mail: roos@dubnow.de

31. März 2025

2025/03

Zygmunt Bauman, Fragmente meines Lebens **Vortrag und Buchvorstellung mit Izabela Wagner** **am 10. April, 17.15 Uhr im Dubnow-Institut, Leipzig**

Dem bewegten Leben des Soziologen Zygmunt Bauman und seiner Frau, der Schriftstellerin Janina Bauman, widmet sich eine Veranstaltung mit Izabela Wagner, die am Donnerstag, 10. April 2025, 17.15 Uhr im Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow in Leipzig stattfindet. Im Mittelpunkt steht dabei nicht Baumans wissenschaftliches Werk, sondern sein Leben, seine Erfahrung und Selbstreflexion auf seine Mehrfachzugehörigkeit.

Zygmunt Bauman ist als Soziologie, der während seiner Zeit an der Universität von Leeds bahnbrechende Werke schrieb, weltbekannt. Doch nur wenige kennen Baumans Leben vor Großbritannien: Als polnischer Jude überlebte er den Holocaust in der Sowjetunion, wurde Soldat, Mitarbeiter des Ministeriums für öffentliche Sicherheit in Polen, Wissenschaftler und erneut: Flüchtling.

Izabela Wagner veröffentlichte die umfassende Studie »Bauman. A Biography« im Jahr 2020. Als profilierte Soziologin und Wissenschaftshistorikerin erzählt sie Baumans Leben anhand des Grundproblems seiner jüdisch-polnischen Zugehörigkeit. Bei der Arbeit an der Biografie stieß Wagner auf unveröffentlichte Texte, die Bauman selbst autobiografisch auf Polnisch und Englisch verfasst hatte. Die Texte wurden 2023 in dem Band »Fragmente meines Lebens« auf Deutsch veröffentlicht. In dem Vortrag werden die Unterschiede zwischen den Textvarianten herausgearbeitet und danach gefragt, wie man bei der Herausgabe solcher Texte mit dieser Vielschichtigkeit umgehen kann.

Die Veranstaltung ist Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung »Der bestimmende Blick. Bilder jüdischen Lebens im Nachkriegspolen«. Für diese Ausstellung im Leipziger Dubnow-Institut stellte Irena Bauman, eine der Töchter von Janina und Zygmunt, Bilder aus ihren Familienalben zur Verfügung. Die meisten davon werden in der Ausstellung zum ersten Mal öffentlich gezeigt.



Zygmunt und Janina Bauman auf einer Demonstration, 1948, aus privaten Fotoalben von Janina und Zygmunt Bauman, zur Verfügung gestellt von ihrer Tochter Irena.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Adresse

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur –
Simon Dubnow (DI), Goldschmidtstraße 28, D-04103 Leipzig
E-Mail: info@dubnow.de

Anfahrt:

Tram 4, 7, 12, 15
Haltestelle: Johannisplatz
www.dubnow.de